

5. JAHRBUCH
DES MUSEALVEREINES WELS
1958 / 59

MITARBEITERVERZEICHNIS:

Eduard Beninger, Dr. phil., Direktor i. R. der Prähist. Sammlung des Naturhist. Museums in Wien, Wien.

Georg Grüll, Oberlehrer i. R., OÖ. Landesarchiv Linz, Linz.

Alfred Hoffmann, Dr. phil., W. Hofrat, Univ.-Dozent, OÖ. Landesarchiv-direktor, Linz.

Kurt Holter, Dr. phil., Konsulent der oö. Landesregierung, ehrenamtl. Konservator des Bundesdenkmalamtes, Wels.

Ludwig Kaff, Dr. phil., Professor, Wels.

Gilbert Trathnigg, Dr. phil., Museumsdirektor, ehrenamtl. Konservator des Bundesdenkmalamtes, Wels.

Norbert Wibral, Dr. phil., Landeskonservator für Oberösterreich, Linz.

Rudolf Zinnhobler, Dr. theol., Wien.

Für die Gewährung namhafter Subventionen für den Druck hat der Musealverein Wels dem Lande Oberösterreich und der Stadtgemeinde Wels zu danken.

Abbildungsnachweis

Atelier Otto Kaiser, Linz. — Atelier Werkgarner, Wels. — Lichtbildarchiv Bundesdenkmalamt Wien. — Lichtbildarchiv Kulturamt Wels. — Bildarchiv L. Kaff.

Die Textabbildungen zu dem Beitrag „Zur Geschichte des Welser Museums II“ stammen von K. Kasberger sen., Wels.

Schriftleitung: Dr. Kurt Holter und Dr. Gilbert Trathnigg
Im Kommissionsverlag bei Verlag Welsermühl, Wels
Gesamtherstellung: Druck- und Verlagsanstalt Welsermühl, Wels

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Bürgermeister Dr. O. Koss: Vorwort	5
ALFRED HOFFMANN: Hofrat Dr. Erich Trinks	9
Vereinsbericht	13
Museumsbericht 1958	15
KURT HOLTER: Die Welser Stadtpfarrkirche. Baugeschichtliche Notizen anlässlich ihrer Restaurierung im Jahre 1958	21
NORBERT WIBIRAL: Die Schauersberger Gnadenmadonna	34
GEORG GRÜLL: Welser Archivalien im OÖ. Landesarchiv	41
EDUARD BENINGER: Das junghallstättische Freithofholz von Wimsbach — Traun	47
Ausgrabungsbefund	50
Beigaben	60
Interpretation	71
Auswertung	77
RUDOLF ZINNHOBLER: Die Stadtpfarre Wels im Mittelalter (Eine rechtsgeschichtliche Studie)	83
I. Die Pfarre Wels kommt an das Stift Kremsmünster	83
II. Wels, Eigenpfarre Kremsmünsters	89
III. Wels, eine non-pleno-iure-Pertinenz-Pfarre Kremsmünsters	95
IV. Wels, eine Patronatspfarre Kremsmünsters	104
V. Die Pfarre Wels unter der Vogtei Kremsmünsters	115
VI. Zusammenfassung	121
LUDWIG KAFF: Die Welser Herzog-Ernst-Handschrift und ihre Stellung innerhalb der gesamten Herzog-Ernst-Dichtung	123
Einleitung	124
I. Die geschichtliche Gestalt Herzog Ernsts II.	125
II. Der mythische Herzog Ernst	128
III. Abenteuerliche Seefahrten als mittelalterlicher Epenstoff	130
IV. Die deutschen und lateinischen Herzog-Ernst-Handschriften	133
V. Der Inhalt der Herzog-Ernst-Sage	139
VI. Beschreibung der Welser Herzog-Ernst-Handschrift	142
VII. Wortlaut der Welser Herzog-Ernst-Handschrift	144

	Seite
VIII. Parallelstellen aus dem Gothaer, Münchener u. Dresdener Herzog Ernst	150
IX. Die Wirmelag, eine sprachkundliche Betrachtung	154
X. Epilog	156
GILBERT TRATHNIGG: Das Welser Biedermeiertheater (1833—1840)	157
GILBERT TRATHNIGG: Zur Geschichte des Welser Museums II: Das Landwirtschaftsmuseum Wels	170
1. Die Sonderausstellung 1958	170
2. Geräte für Feld, Garten und Hecken	172
3. Wagen, Schlitten, Traggeräte	176
4. Erntegerät	181
5. Backen, Schlachten, Topfen- und Butterherstellung	189
6. Lichtspan und Unschlittkerzen	193
7. Das Strohdach	194
8. Bienen	196
9. Waldarbeit	197
10. Bildersammlung	198
Kleine Beiträge von Gilbert Trathnigg	201
Fundplätze römischer Statuen in Wels	201
Ein Haidhaus mit Rauchküche in Wels-Pernau	203

VEREINSBERICHT

Durch das unerwartet schnelle Hinscheiden seines Obmannes und gründenden Mitgliedes W. Hofrat Dr. Erich Trinks, Landesarchivdirektor i. R., erlitt der Verein am 11. November 1958 einen schweren Verlust. W. Hofrat Dr. Erich Trinks hat nicht nur bei der Gründung, sondern auch in den Jahren seiner Obmannschaft unermüdlich für den Verein gearbeitet. Mit seinem umfangreichen Wissen und seiner großen Erfahrung hat er das Vereinsleben entscheidend beeinflußt und hatte an der Durchführung der satzungsmäßigen Vorhaben tiefgreifenden Anteil. Seiner Verdienste um die Stadt Wels gedachten bei der Verabschiedung am städtischen Friedhof vor der Überführung nach Altmünster Herr Bürgermeister Dr. O. Koss, für den Verein Herr Museumsdirektor Dr. G. Trathnigg und W. Hofrat Dr. A. Hoffmann, Landesarchivdirektor in Linz. Bei der Ausschusssitzung am 20. 11. sowie vor dem Vortrage am 6. 12. gedachte Herr Obmannstellvertreter Dr. K. Holter der großen Verdienste des Verewigten.

Im Dezember 1958 verlor der Verein in Herrn Direktor Hans Diernhofe ein treues Mitglied, das sich am Vereinsleben eifrig beteiligt hatte.

Wir werden den Verewigten stets Treue bewahren.

Im Berichtsjahr zählte mit Stand vom 31. 12. 1958 der Verein 301 Mitglieder und Förderer. In Verfolgung seiner satzungsmäßigen Arbeit hat der Verein zwei Vorträge und drei Fahrten veranstaltet. Es sprachen Herr Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt, Wien, über altes Bauerngerät in der bildenden Kunst und Herr Staatsarchäologe Dr. Hermann Veters über das Privatleben in den römischen Städten. Beide Vorträge fanden mit Lichtbildern statt und konnten einen sehr guten Besuch verzeichnen.

Unsere Besichtigungsfahrten führten uns nach Steyr—Waidhofen a. d. Ybbs—Weyer, nach Ried und Obernberg, und nach Lambach—Puchheim—Zell am Pettenfürst—Vöcklabruck—Neuwartenburg—Gampern—Schörfling. Die Führungen übernahm Obmannstellvertreter Dr. K. Holter.

Außerdem wurde das Jahrbuch 1958 herausgegeben und die Organisationsarbeit für das Landwirtschaftsmuseum weiter durchgeführt.

Der Tauschverkehr des Vereines wird mit 141 Instituten und Vereinen abgewickelt, die eingehenden Tauschexemplare wurden der Museumsbibliothek laufend übergeben. Außerdem wurden verschiedene Werke erworben und dem Museum als Spende überwiesen.

Bei der Arbeit für das Landwirtschaftsmuseum handelte es sich vor allem um die Aufbringung der notwendigen Mittel und um die Durchführung der Eröffnungsfeier für die Sonderausstellung 1958.

Durch Vorsprachen unserer Ausschußmitglieder Kulturreferent und Vizebürgermeister Dr. Salzmann und Museumsdirektor Dr. Trathnigg bei verschiedenen Firmen konnte der Eingang von Spenden erreicht werden.

Vereinsbericht

Besonderen Erfolg erbrachte die Bausteinaktion für das Landwirtschaftsmuseum, die bei den Fachgruppen und Jugendgruppen der bäuerlichen Jugend durch Herrn Ing. Möstl und seine Mitarbeiter durchgeführt wurde. Die besten Ergebnisse hatten die Gruppen Weißkirchen und St. Marien bei Neuhofen, besonders gute Ergebnisse die Gruppen Alberndorf, Ansfelden, Altenfelden, Buchscharten bei Neustift, Ebelsberg, Edt bei Lambach, Eferding, Krenglbach, Lasberg bei Freistadt, Linz, Neuhofen a. d. Krems, Nettingsdorf, Niederneukirchen, Neumarkt, Obergrünburg, Raab, Schlierbach, Schwertberg, Sieding und Vorchdorf. Subventionen und Spenden erhielten wir vom Land Oberösterreich, von der OÖ. Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt, von der OÖ. Landes-Hypothekenanstalt, von der OÖ. Raiffeisen-Zentralkasse r. Gen. m. b. H. und von den Österr. Stickstoffwerken.

Allen Spendern und Sammlern sei auch an dieser Stelle gebührend gedankt.

Für das Landwirtschaftsmuseum gingen im Berichtsjahr an Spenden und Subventionen S 64.663,80 ein. Die Ausgaben beliefen sich auf S 52.875,82. Davon entfielen auf Ankäufe, die darauf entfallenden Transport- und Sammlungskosten sowie auf die Restaurierung und Aufstellung S 44.973,06, auf Werbungskosten einschließlich der Kosten für die Bausteinaktion S 3122,10 auf alle übrigen Unkosten S 4769,66.

In den letzten Monaten des Jahres 1958 haben wir, um den Fortbestand und den Ausbau unserer *Jahrbücher* zu fördern, eine Werbung von Subskribenten durchgeführt. Diese Aktion, die gute Anfangserfolge erbrachte, wird im laufenden Jahr weiter durchgeführt. Nach wie vor sind aber die Subventionen und die Mitgliedsbeiträge die Grundlage für die Herausgabe unseres Jahrbuches. Es ist uns eine angenehme Dankspflicht, der Stadtgemeinde Wels und der oö. Landesregierung für die gewährten Subventionen zu danken. Ebenso gilt unser Dank den Mitgliedern und Firmen, von denen wir Spenden für das Jahrbuch erhalten haben.

Wels, im Jänner 1959.

Dr. Gilbert Trathnigg

Schriftführer

Dr. Kurt Holter

Obmannstellvertreter